

Internationales Herzblut für die Literatur

Der Umzug vom Saarbrücker Schlossplatz zum Quartier Eurobahnhof hat der Kinder- und Jugendbuchmesse gut getan. Das hört man allerorten. Und vom Angebot waren die Besucher ganz offensichtlich ebenfalls begeistert.

VON SILVIA BUSS

SAARBRÜCKEN Einmal im Jahr wirkt das Quartier Eurobahnhof völlig verändert. Wenn dort, wo sonst hektische Herren in grauen Anzügen und sonstiger Erwachsene mit Koffern und Einkaufstüten dominieren, plötzlich Kita- und Schulkinder fröhlich lärmend mit bunten Kappen in Zweierreihen übers Gelände ziehen, dann ist Buchmessezeit.

Zu keiner Zeit wirkt das Büroquartier so herrlich lebendig. Der Umzug vom Saarbrücker Schlossplatz an das Viertel hinter dem Hauptbahnhof habe der Europäischen Kinder- und Jugendbuchmesse nicht geschadet, im Gegenteil, meinte auch Jens Diener, der saarländische Justiz-Staatsekretär, der der Messe sehr zugetan ist und bei der offiziellen Eröffnung am Mittwoch die Landesregierung vertrat. Recht hat er. Hier im Quartier rund um das KuBa, das Kulturzentrum am Eurobahnhof, findet die Messe für ihre Lesungen, Workshops und Gesprächsrunden jede Menge geeignete Räume. Auch der Bi-Bus, der deutsch-französische Bücherbus der Stadtbibliothek, ist hier vor Ort. Und verkehrstechnisch gut angebunden ist man am Eurobahnhof auch, wie Diener betonte.



Marek Toman ist einer der tschechischen Autoren, die dieses Jahr bei der Kinder- und Jugendbuch-Messe ihre neuesten Bücher vorstellten.

FOTO: SILVIA BUSS

Was nicht unwichtig ist, denn die Messe sollen ja möglichst Schulen aus dem ganzen Saarland besuchen, und auch die erwachsenen Gäste, Autorinnen, Illustratoren, Verlegerinnen und diesmal als „special guests“ jede Menge Tschechinnen und Tschechen, kommen teils von sehr weit her.

Aus den Niederlanden etwa war Jan Paul Schutten zu Besuch. Der studierte Kommunikationswissenschaftler und preisgekrönte Sachbuchautor wagt sich immer an schwierigste, aber fundamentale Themen wie die Evolution oder „Der Mensch“. In „Das Weltall oder Das Geheimnis, wie aus Nichts was wurde“, das Schutten in Saarbrücker

unter anderem am Mittwoch in der Wissenswerkstatt vorstellte, geht es zum Beispiel um Schwarze Löcher. „Wer von Euch weiß, was Atome sind?“ fragt er seine jungen Zuhö-

„Man merkt, dass hier Leute mit Herzblut für Literatur die Messe machen.“

Marek Toman
Tschechischer Autor

rerinnen und Zuhörer, 56 Jugendliche der 8. Klasse der Saarbrücker Gemeinschaftsschule Bellevue. Die schweigen lieber. Locker erklärt Toman deshalb in freier Rede nicht nur

Atome, auch Neutronen und zeigt dazu auf der Leinwand passende Bilder, sogar animierte (Illustrationen im Buch: Floor Rieder). „Die Schüler haben sich die Veranstaltung selbst ausgesucht, sie wollen das unbedingt wissen“, erzählt Lehrerin Constanze Bernstein. Sie sei „restlos begeistert“, was ihren Schülern auf der Messe geboten werde, und dann noch für „kleines Geld“. Drei bis vier Veranstaltungen parallel, immer im Stundentakt, bietet das Programm dieser schon 23. Ausgabe der Buchmesse für die jungen Menschen.“

Autor Marek Toman hat gerade vorgelesen und jetzt Pause und Zeit für ein Gespräch. Der Tscheche,

Jahrgang 1967, der vor 30 Jahren Lyrik schrieb, dann auf Prosa umstieg, schreibt Jugendromane, in denen die Helden nebenbei mehrere wichtige Werke der Weltliteratur zusammenfassen. So kann man im Buch „Die unglaublichen Abenteuer des Florentin Flowers, ehrlicher Pirat in den Diensten von Madam L.“, das er diesmal in Saarbrücken vorstellt, etwa auch Melvilles „Moby Dick“ kennen lernen. Ein Klassiker, der auch für frühere Generationen nicht einfach zu lesen war. Dieses Prinzip der Hucklepack-Geschichten kommt so gut an, dass er schon drei Bücher dieser Art veröffentlicht hat.

Dass in seinem Florentin-Roman nicht ein Mann, sondern eine Frau die Piratenchefin ist, hat Toman nicht etwa extra erfinden müssen. Im 18. Jahrhundert habe es tatsächlich berühmte weibliche Vertreterinnen dieser gefährlichen Zunft gegeben, erzählt er. Warum also nicht diese Vorbilder nutzen, anstatt alte Geschlechterrollen zu reproduzieren? Für Toman kein Problem. Etwas problematischer dagegen findet er schon die Lage der tschechischen Literatur auf dem internationalen Buchmarkt. „In Tschechien wird viel deutsche Literatur ins Tschechische übersetzt. In der Ukraine und der Slowakei findet man viel tschechische Belletristik in Übersetzung, in Deutschland, im Westen leider noch nicht“, bedauert Toman.

Zum ersten Mal bei der Europäischen Kinder- und Jugendbuchmesse in Saarbrücken mit dabei ist der Buchfink Verlag, ein kleiner Verlag aus dem benachbarten Trier. Lektorin Susanne Philippi und Texter Florian Schwarz haben ihn 2019 gegründet. Die beiden haben sogar einen aus dem Saarland stammen-

den Autor im Programm: Jörkk Mechenbier, Sänger der Punk-Band „Love A“ und in Hamburg lebend, erzählt das seit Generationen beliebte Märchen „Peterchens Mondfahrt“ auf neue, moderne Art, mit viel Sprachwitz. Sehr geschmackvoll sind auch die zugehörigen Illustrationen von Greta Wagner.

Die in Saarbrücken lebende Künstlerin Maria Best ging 2019/2020 mit Kunst-Vermittlungsbüchern, einige davon sogar zweisprachig, im Self-Publishing-Verfahren an den Start. Ungewöhnlich auch das Konzept des Rheinland-Pfälzer Verlags Los Fundadores, der Bücher eines jungen Autors und Illustrators aus El Salvador zu Themen wie Umweltschutz, Klimakrise und Migration für Kinder und Jugend herausbringt.

Dass die ganz großen Verlage nicht mehr kommen, zeigt auch, dass es auf der Saarbrücker Messe nicht ums große Geschäft geht, sondern um Kontakt zwischen Lesepublikum und Literaten und Literatinnen, nicht zu vergessen die Übersetzer wie Raija Hauck, die als Tschechisch-Expertin hier diesmal im Dauereinsatz ist. „Man merkt, dass hier Leute mit Herzblut für Literatur die Messe machen“, sagt ungefragt auch Marek Toman und gesteht, dass er sich auf der Saarbrücker Messe viel wohler fühlt als in Leipzig oder Frankfurt.

.....
Europäische Kinder- und Jugendbuchmesse, noch bis einschließlich Samstag. Die Veranstaltungen kann man auch ohne Anmeldungen besuchen. Infos unter www.buchmesse-saarbruecken.eu/

Produktion dieser Seite:

Antonia Trinkaus
Gerrit Dauelsberg